

Er scheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag

Preis:
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 36 fr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
42 fr.
auswärts
50 fr.

Einrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
3 fr.



Er scheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag

Preis:
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 36 fr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
42 fr.
auswärts
50 fr.

Einrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
3 fr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

№ 163.

Welzheim, Dienstag den 20. Oktober 1874.

1874.

Verfügungen der Behörden.

Welzheim. Die Ortsschulbehörden des Bezirks haben nach Ablauf der 3-jährigen Dienstzeit der aus der Schulgemeinde gewählten Mitglieder der Ortsschulbehörden, wo es noch nicht geschehen, eine Neuwahl derselben gemäß art. 17. des Gesetzes vom 25. Mai 1865. und der Instruction hiezu vom 4. Juli 1865. vorzunehmen.

Den 19. October 1874.

K. gem. Oberamt in Schulsachen.

Württemberg.

Stuttgart, 17. Okt. Glaubwürdigem Vernehmen zufolge ist die durch Mittheilungen der „Constanzer Ztg.“ und der „Neuen fr. Presse.“ hervorgerufene Untersuchung gegen den hiesigen Prälaten Kapff nunmehr abgeschlossen. Die von dem Präsidenten des Consistoriums, Staatsminister von Goltz, persönlich geleitete Untersuchung hat die völlige Schuldlosigkeit Kapffs ergeben.

Stuttgart, 16. Okt. Diesen Morgen nach 3 Uhr, also noch bei stockfinsterner Nacht, ertönte Feuerlärm. Da das Feuer außerhalb der Stadt hinter dem Mill'schen Thiergarten an der Höhe des Nzenberg in einem hohen Gebäude ausgebrochen war, so sah man Flammen, die hoch emporloderten, weithin in der ganzen Stadt und über das Stuttgarter Thal. Doch wurde die Feuerwehr schon nach einer Stunde des wüthenden Elements Meister. Ueber die Entstehungsart des Feuers ist nichts mit Sicherheit zu erheben gewesen.

Als Beitrag zur W. in verfälschung und Warnung für Weinkäufer wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß vor einigen Tagen ein Württemberger in W. in der Pfalz reinen neuen W. in aufkaufte und sich gleichzeitig 70 Zentner Traubenzucker kommen ließ, womit er ein größeres Quantum gallisirte. Vorausichtlich wird dieses Gemisch bei uns als reiner Pfälzer wieder zu veräußern versucht werden.

Brackenheim, 15. Okt. Folgender Fall wird zur Warnung mitgetheilt. Ein hiesiger Metzger ließ die Fleischwiege nach gemachtem Gebrauch auf dem Hackblock liegen. Sein 6-jähriger Knabe spielte mit dem Wiegenmesser, hob dasselbe, indem er sich vorbeugte, einerseits in die Höhe, hatte aber nicht die Kraft es länger zu halten, sondern ließ es zurückfallen, ehe er seinen Kopf aus dem Bereich der Wiege gezogen hatte, so daß er verschiedene Schnittwunden im Gesicht davontrug, die jedoch keinen größeren Schaden zurücklassen scheinen.

Reichenbach im Murgthal, 15. Okt. Dieses Frühjahr gebar eine noch sehr junge kräftige Bauersfrau 3 Mädchen, welche jetzt $\frac{1}{2}$ Jahre alt sind und herrlich gedeihen. Die Kinder waren sich in der ersten Zeit so ähnlich, daß sie, um erkannt zu werden, mit verschiedenen Bändelchen bezeichnet werden mußten.

Deutsches Reich.

Berlin, 16. Okt. Die Entlassung Arnim's aus der Haft wurde vom Kammergericht abgeschlagen, 1) weil die Höhe der verwirkten Strafe nach den §§. 133 und 348 des Strafgesetzbuches gegenwärtig nicht ermeßbar ist; 2) weil zu befürchten siehe, der Ange-

schuldigte werde die Freiheit zur Verdunkelung der Wahrheit und Erschwerung der Untersuchung mißbrauchen; 3) weil ärztliche Privatzeugnisse nicht hinreichend sind, die Entlassung aus Gesundheits-Rücksichten zu rechtfertigen.

Berlin, 16. Okt. Die gestern im Arnim'schen Palais vorgenommene Hausdurchsuchung hat zur Beschlagnahme von Schriftstücken und selbst von ganzen Kisten geführt; es ist indeß hieraus noch nicht der Schluß zu ziehen, daß irgend Etwas gefunden worden sei, das den Angeklagten weiter gravirte. Wo die Criminal-Polizei zu einer Hausdurchsuchung schreitet, da beschlagnahmt sie Alles, wovon sie nur entfernt annimmt, es werde dem Richter neues Material zutragen können. Die richterlicherseits vorzunehmende Sichtung und Prüfung der confiscirten Gegenstände ergibt fast in den meisten Fällen die Nothwendigkeit der Zurückgabe. Der Untersuchungs-Richter hat jedenfalls eine Ergänzung des ihm bereits vorliegenden Materials nöthig, und umbedwillen wurde die Hausdurchsuchung wiederholt; man will wissen, sie sei resultatlos gewesen, weil die weggenommenen Papiere nichts von einer Correspondenz mit dem Reichskanzler Bismarck enthalten haben sollen. Die Hausdurchsuchung fand in Gegenwart eines Mitgliedes der Arnim'schen Familie statt, und über das beschlagnahmte Material erhielt die Familie ein specialisirtes Verzeichniß. Daß Arnim auch auf Grund des §. 92 des Strafgesetzbuchs unter Anklage gestellt werden wird, ist vorläufig reine Conjectur; seine Sache steht auch so schon schlecht genug, es brauchen zu seiner Verurtheilung nicht noch neue Momente hinzutreten. Am empfindlichsten wird für den Grafen sein, daß er bis auf Weiteres in seiner Untersuchungshaft Niemand sehen soll, nicht seine Gattin und nicht seinen Rechts-Anwalt. Er ist sehr leidend, wenn auch nicht bettlägerig.

Berlin, 17. Okt. Die „Nordb. Allgem. Ztg.“ schreibt über die italienische Reise des Kaisers, dieselbe sei in Folge des unbebingten ärztlichen Ausspruches sehr ungern aufgeschoben worden. Der Kaiser werde hoffentlich während des Winters Ruhe und Befestigung der neu gekräftigten Gesundheit finden, welche ihm gestatte, im nächsten Jahre seinen Reisetwunsch auszuführen, bei dem es sich nicht bloß um eine willkommene Courtoisie zwischen den Höfen, sondern zugleich um eine Wiederbegünstigung der nahe befreundeten Monarchen und um eine erneute Bethätigung der auf den Sympathien und Interessen beider Reiche beruhenden Empfindungen und Bestrebungen handle. — Dasselbe Blatt schreibt betreffs der Niederlegung einer Commission zur Verathung der organisatorischen Justiz-Gesetze: Die verbündeten Regierungen seien zwar nicht geneigt, über die geschäftliche Behandlung der Justiz-Gesetze bestimmte Vorschläge zu machen, aber bereit, allen auf gründliche und erfolgreiche Verathung hinausgehenden Anträgen gerne entgegenzukommen.

Wesel, 15. Okt. Sieben geistliche Schul-Inspectoren des Kreises Rees sind durch die Regierung ihres Amtes enthoben worden. Vier regierungsfreundlichen Pfarrern desselben Kreises, den Herren Dr. Lohmann, Diekmann, Wiswick und Wehlarzt ist dagegen die Beaufsichtigung der Schule belassen worden. Solche Ausnahme-Maßregeln sind immerhin bedenklich.

London, 17. Okt. Einem Telegramme des bisherigen Präsidenten Sarmiento an den Gesandten der argentinischen Republik Senor Garcia aus Buenos Ayres vom 12. Oktober zufolge ist

die revolutionäre Erhebung gänzlich mißglückt. 50,000 Nationalgardien und Linientruppen, welche sämmtlich der Regierung treu geblieben sind, verfolgen die Aufständischen unter Arredmo, welcher nach Mendoza flüchtet. Auch Mitre ist nach Montevideo geflohen und ist im Begriff, nach Hause zurückzukehren.

Verschiedenes.

— In Darmstadt ist der Wassermangel so groß, daß die Main-Neckarbahn ihren Wasserbedarf für Darmstadt in eigens dazu gebauten Wagen von Frankfurt holt. — In Wien ist ein junger Ingenieur und Sohn eines Generals zum Räuber geworden. Er entriß im Postamte einem Commis ein starkes Paket Kassenscheine und entfloh, wurde aber eingeholt und verhaftet.

† (Das nenne Einer nicht Fortschritt in der Annahme seiner Sitten!) Eine fröhliche Küchenmagd trat dieser Tage in einen neuen Dienst. Am zweiten Morgen überreichte sie der Madame in feierlicher Weise ihre schön lithographirte Verlobungsanzeige auf zierlichem geglättetem Papier; sie hatte nur noch wenige Exemplare, indem die andern bereits durch die Post expedirt waren. Die Hausfrau drückte ihrer gebildeten Marie ihr Erstaunen aus, daß sie sich noch vermiethet habe, denn das Heirathen würde doch wohl bald auf die Verlobung folgen. „O, beruhigen Sie sich Madame, der Better muß erst noch 3 Jahre dienen!“ Für die lange Zeit ist es freilich gut, etwas Schriftliches zu haben.

† Die Nat.-Ztg. erzählt: „Ein in seinen Einzelheiten entsetzlicher Mord in der Nähe von Nauen setzte am Montag den 12. Okt. früh die ganze Stadt und Umgegend in Schrecken. Die dort überall bekannte Bötin Frau Albrecht aus Rehov ist am Sonntag Abend nach 7 Uhr zwischen den Dörfern Berge und Ribbeck auf offener Chaussee geschändet und ermordet, und der Leichnam der Unglücklichen in Entsetzen erregender Weise zugerichtet worden. Der Kopf der Ermordeten war mit den am Orte der Schandthat aufgefundenen Chausseesteinen förmlich zerschmettert, so daß die Augen aus den Höhlen hervorgetreten sind. Der Wagen, mit zwei kräftigen Hunden bespannt, hatte wenige Schritte von der That entfernt gestanden, und haben jene, wie die Spuren zeigten, alle Kräfte angewendet, um sich los zu machen und ihrer Herrin zu Hilfe zu kommen; leider waren die Fesseln zu stark. Bestohlen ist die Gemordete, wie es scheint nicht. Den nach Auffindung der Leiche sofort angestellten umfangreichen Nachforschungen gelang es noch am selben Abend zwei verdächtige Strolche in Nauen dingfest zu machen.

† (Ein Opfer des Aberglaubens.) In dem Nachbarorte Pihwazewo bei Schönsee lebte seit Jahren ein Eigenthümer und Tischler, Namens Konkowli, Vater von sechs wohlgezogenen Kindern. R. hatte den Fehler, vom Aberglauben an Hexerei nicht ganz frei zu sein. Kurz vor der Roggenernte begab sich R. eines Morgens früh im Hemde auf sein Gehöft; der Zufall führte gerade die Einwohnerfrau N. aus P. vorbei, welche ihre Kuh zur Weide trieb. Als die Frau den R. erblickt, redet sie mit den Worten an: „Meister, Ihr werdet Euch erkälten und das Fieber bekommen; es wäre besser, wenn Ihr Euch Kleider anzöget.“ R. wurde unmittelbar hierauf krank und verfiel zeitweise in ein heftiges Fieber. Gedächtniß Einwohnerfrau war jedoch längst als Hexe im Gehirn des R. bekannt, und so stand es denn fest, da sein Zustand sich nicht sobald besserte, daß Erstere Letzteren beherzt habe. Gelegentlich nun lockte R. die nichts Böses ahnende Frau N. in seine Wohnstube, setzte ihr ein Pistol auf die Brust und forderte von ihr die augenblickliche Wiederherstellung seiner Gesundheit. Frau N. weiß in ihrer Seelenangst nicht, auf welche Weise sie den Händen dieses Menschen sich entwinden soll, jammert, fleht um Gnade. Gott werde ihn schon wieder gesund machen, sie selbst wolle thun, was in ihren Kräften stehe u. s. w. R. jedoch ergreift einen an der Wand hängenden Kavalleriesäbel und mißhandelt die Vermisste hiermit in der fürchterlichsten Weise. Die Staatsanwaltschaft erhob nun gegen R. Anklage wegen körperlicher Mißhandlung der Einwohnerfrau N. Doch R. hatte nicht den Muth, von dem Richter sich belehren zu lassen; ein panischer Schrecken ergriff ihn bei der Zustellung der Vorladung und er beschloß, seinem Dasein durch den Strick ein Ende zu machen — er erhängte sich selbst. So geschah am 2. Oktober 1874 in Pihwazewo. R. wurde den 8. d. Monats in Schönsee bestrafet.

† (Ein Ameisenkampf.) Man liest im „Naturalist“ von

Nicaragua: Letztlin wünschte ein Landesbewohner die Ameisenhanden von seinem Hause fern zu halten und kam auf den Gedanken, Korrosiv-Sublimat vor seine Thüre zu streuen, um ihnen den Weg abzuschneiden. Als er seine Feinde beobachtete, wurde er Zeuge eines ganz merkwürdigen Schauspiels: die ersten Ameisen, welche das Gift bemerkten, kehrten sogleich, die Zeichen der größten Wuth von sich gebend, um, stürzten auf ihre Gefährten und begannen einen verzweifelten Kampf mit denselben. Sofort ließen diese die Krieger ihres Stammes, große schwarze Ameisen, holen, welche nicht nur die wüthenden Ameisen tödteten, sondern selbst entschlossen den Wall von Sublimat betraten. Kaum hatten sie ihn berührt, so zeigten sich die nämlichen Symptome, nur noch viel ärger, denn diese großen Ameisen richteten unter den kleinen ein furchtbares Gemetzel an und es gab nur ein allgemeines Handgemein. Zahlreiche Ameisenleichen bedeckten den Boden und Nachts zogen die kleinen Ameisen ab, die großen sich selbst überlassend. Diese liefen nun zwecklos im Ring herum, bisßen die todtten Ameisen und fielen endlich über einander her. Nicht eine einzige blieb lebend übrig. Der Kampf hatte 3 Stunden und 50 Minuten gedauert.

† (Kartoffel-Jubiläum.) Der „Rh. K.“ macht darauf aufmerksam, daß der Verbrauch der Kartoffeln in diesem Jahre das hundertjährige Jubiläum seiner Einführung in Europa feiere. Allerdings sei die Kartoffel schon im vorhergehenden Jahrhundert aus Amerika herübergebracht worden, ob durch Drake, werde stark angezweifelt; allein von einem eigentlichen Anbau sei ganz und gar keine Rede gewesen, sondern es hätten sich in kaum begreiflicher Weise der Verbreitung der Kartoffel volle zwei Jahrhunderte hindurch in allen Schichten des Volkes unüberwindliche Hindernisse entgegen gestellt. Ihre Anpflanzung im Großen sei erst mit vieler Mühe dem Gelehrten Parmentier in Frankreich im Jahre 1774 gelungen, nachdem er den König Ludwig XVI für die Frucht zu interessiren gewußt. Von dieser Zeit an habe sich diese Freundin der Menschheit rasch immer mehr Verehrer erworben und heute, nach hundert Jahren ihrer Einbürgerung, dürfe sie mit Recht fragen: „Was wäret ihr ohne meine Gaben?“

† (Die verschiedenen Nationalitäten.) Der originelle Professor Ernst Moritz Arndt in Bonn, welcher noch in hohem Greisenalter tagtäglich seine Vorlesungen hielt, brachte in seinem Collegium über Geschichte mitunter drollige Stücke zum Vortrag. „Wie, meine Herren“, sagte er eines Tages, „wie werden sich die verschiedenen Nationalitäten in dem Augenblicke offenbaren, wo ihnen beim Trinken von Ohngesähr eine Fliege in's Weinglas fällt?“ — Allgemeine Stille! — „Ich will es Ihnen sagen,“ antwortete der Herr Professor lachend; „der Italiener schüttet ohne Zaubern das ganze Glas mitsammt der Fliege aus; der Franzose schüttelt das Glas so lange, bis der halbe Inhalt mit dem Insecte herausfließt; der Engländer schnitzt sich mit großer Gemüthsruhe zwei Spähnen und sischt damit den ungeladenen Gast aus dem köstlichen Maß, trinkt aber alsdann unbedenklich weiter; der Deutsche nimmt die natürliche Zange zweier seiner Finger und hebt das unglückliche Thierchen heraus, um es, wo möglich, dem Leben zu erhalten; der Russe aber macht den kürzesten Proceß; er verschluckt den kleinen Braten als willkommene Gratiszugabe zugleich mit dem Saft der Reben.“ Schade, daß uns von diesen schnurrigen Bemerkungen des alten Herrn — den ihnen zu Grunde liegenden tiefen Sinn wird der Leser leicht herausfühlen — nur dieses kleine Bruchstück noch im Gedächtnisse geblieben ist.

Weinpreiszettel.

Besigheim. Stadt Besigheim 16. Okt. 88 bis 100 fl. pr. 3 Hekt. Schallsteiner von 118 bis 133 fl. Noch feil 50 Eimer.

Cannstatt. Stadt Cannstatt 17. Okt. 88, 90, 95 fl. pr. 3 Hekt. Gew. 85—96 Gr. Erz. ca 2400 Hekt. — Rothenberg 15. Okt. 88—100 fl. pr. E. Verkauf lebhaft, Vieles am Stock verkauft. Stellen 16. Okt. Lese dauert noch diese Woche. Käufe von 82—85 fl. Gewicht bis zu 91 Gr. Verkauf gestern und heute lebhaft. — Untertürkheim 17. Okt. Preise des Mittelgewächses 95 bis 100 fl., Ausflüß 120 fl. Gewicht 80—95 Gr. Borr. 300 fl., Ausflüß 120 fl. Gewicht 80—95 Gr. Borr. 300 E., worunter Rißlinge. Lese dauert noch bis Mitte der nächsten Woche. — Münsler 17. Okt. Lese beendigt. 100 fl. pr. 3 Hekt.

Schorndorf. Ventelsbach 15. Okt. Käufe zu 82 und 83 fl. pr. 3 Hekt. — Den 16. Okt. Käufe zu 81, 82 und 83 fl. Noch einiger Vorrath. — Schnait 15. Okt. Käufe zu 84, 82, 81, 80 fl. Verkauf lebhaft. Noch Borr. — Den 16. Okt. Käufe

zu 85, 81, 80 fl. Noch unverkauft 300 Eimer. Käufer sehr erwünscht.

Unterschlechtbach. Lese in voriger Woche beendet; Erzeugniß zu 130 Eimer geschätzt. Bei raschem Verkauf des ganzen Quantum wurden 65—70 fl. p. Eimer erlößt. Gewichtsproben ergeben 75, 80, u. 90. Grad.

Waiblingen. Hanweiler 16. Okt. Käufe zu 86 bis 88 fl. pr. 3. Heft. Quantum schlägt vor. Vorrath noch 150 Heft. Käufer erwünscht. — Korb 16. Okt. Verkauf lebhaft. Preise von 90 bis 110 fl. (letzte für Ausstich) pr. 3 Heft. Noch ziemlich Borr. — Schweigheim 16. Okt. Preis 80—85 fl. Gewicht 80 bis 88 Gr. Verkauf gut.

Räthsel.

Sag mir das Dorf beim Vorher Land!
Sein Name ist nicht weit bekannt.
Die erste Silbe ist nicht wahr,
Die zweit will aller Diebe Schaar.
Die dritte Silbe ist kein See,
Das Ganze lieget auf der Höh.
Wärst du all dort zum Pfarrer bestellt,
Du würdest gelbt im Lauf durch die Welt.

K. E. in L.

Lesefrucht.

Das Mißgeschick ist ohne Zweifel ein großer Lehrmeister; dieser Lehrmeister aber läßt sich seine Lectionen theuer bezahlen, und oft ist der Nutzen, den man aus ihnen zieht, den dafür gezahlten Preis nicht werth.

Rousseau, Bekenntnisse.

Auflösung der Charade in Nr. 161:
Leibgericht.

Charade.

Ehrend schaute sie hinaus:
„Kommst du nie, mein erstes Wort?
„Schweb' ich stets in Angst und Graus:
„Schau ich nie der Freude Port?

„Während um ihn bricht mein Herz,
„Wär' er wohl ein Solcher gar,
„Nief in Thränen sie und Schmerz,
„Wie der Eysben letztes Paar?

„Fühllos gegen meine Bein
„Pflieg er sich gar wohlgenuth . . .
„Sieh, da trat mein Ganzes ein!
O, nun war gleich Alles gut.

Galler Getreide-Markt

vom Samstag den 17. Okt.

Kernen Lager 260 Str. Schranneurest 26 Str.)	6 fl. 25 fr.,
6 fl. 21 fr. 6 fl. 18 fr. abgeschl. 5 fr.	
Haber (Lager 7 Str., Schranneurest — Str.)	4 fl. 36 fr.,
4 fl. 32 fr., 4 fl. 30 fr. abgeschl. 5 fr.	
Roogen (Lager 16 Str., Schranneurest — Str.)	6 fl. 24 fr.,
6 fl. 18 fr., 6 fl. 12 fr. abgeschl. 8 fr.	
Gemischt (Lager — Str., Schranneurest — Str.)	— fl. — fr.,
— fl. — fr. — fl. — fr. aufgeschl. — fr.	
Gerste Lager — Str. Schranneurest — Str.	— fl. — fr.
— fl. — fr. — fl. — fr. aufgeschl. — fr.	
Erbsen (Lager 3 Str., Schranneurest — Str.)	5 fl. 30 fr.
5 fl. 30 fr., 5 fl. 30 fr. abgeschl. — fr.	
Linjen Lager — Schranneurest Str.	— fl. — fr. — fl. — fr.
— fl. — fr.	
Akerbohnen Lager — Schranneurest — Str.	— fl. — fr.,
— fl. — fr. — fl. — fr.	

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Revier Welzheim.

Wegbau-Accord.

Auf Grund von Nachbieten wird über die Ausführung der Dohlenbauten an dem Wieslaufthalsträßchen

Samstag den 24. October
Vormittags 9. Uhr

ein wiederholter Accord auf der Revieramts-Kanzlei vorgenommen werden.

Respectabler Nebenerwerb.

Bureauvorsteher, Cassenrendanten, Steuer- und Zollcontrolleure, Amtsgerichtsschreiber, Kirchenbeamte, Buchführer bei Versicherungsgesellschaften, Lehrer, Schreiber beim Militair, Buchhalter der Civilregistraturen und Leute, die ähnliche Stellen innehaben, können sich mit wenig Mühe und ohne Zeitversäumniss einen lohnenden Nebenerwerb schaffen. Dieselben wollen ihre Adresse unter den Buchstaben M. F. G. in der Exped. d. Bl. einreichen, worauf ihnen sofort Näheres hierüber mitgetheilt wird.

Ich

Zimmermann Bühner

bin in Welzheim auf der Kirchweih gewesen, meinen Bekannten zur Nachricht.

Sobald ein Kind hüstelt

oder sich katarrhalisch zeigt, muß es unter allen Umständen bei reiner Luft ruhig in der warmen Stube gehalten werden, es darf durchaus nicht ins Freie. Zumal zu einer Zeit, wo Keuchhusten oder andere Kinderkrankheiten herrschen, sollte dieser Rath um so gewissenhafter beobachtet werden. Dabei gibt man dem Kinde jede 2—3 Stunden einen Theelöffel **L. W. Egers'schen** Fenchelhonig am Besten lauwarm ein; die Besserung wird sehr bald zu merken sein. Die Kleinen nehmen den ebenso heilsamen als wohlschmeckenden **L. W. Egers'schen** Fenchelhonig mit wahrer Gier. Um nicht durch Nachpulsungen getäuscht zu werden, nehme man davon Notiz, daß der echte **L. W. Egers'sche** Fenchelhonig, kenntlich an Siegel, Facsimile und im Glase eingebraunter Firma von **L. W. Egers** in Breslau nur allein zu haben ist bei **S. Sobly** in Welzheim.

An- und Verkauf

von Staatspapieren, Anlehensloosen, Actien, Prioritäten, Coupons etc.
Aufträge für die Börse werden entgegengenommen unter Zusicherung von prompter und reeller Bedienung.

Moriz Stiebel Söhne,

Bank- und Wechsel-Geschäft in Frankfurt a. M.

N. S. Viele Gewinne von Staats-Anlehen sind bis jetzt noch nicht erhoben und sind wir auf frankirte Anfrage gerne bereit gratis Auskunft zu geben.

Schorndorf.

Neuer Wein von der Hardt in der Pfalz.

150 Eimer ausgezeichneter Qualität 80—90 Gr., selbst an der Stange aufgekauft, treffen im Laufe dieser Woche hier ein und verkauft in großen und kleinen Quantitäten mit oder ohne Transport-Faß, pro 1 Zmi fl. 5., bei Abnahme von mindestens 1 Eimer mit 10 % Rabatt.

Carl Dehlinger
am Bahnhof.

Murrhardt.

Ausverkauf von Leder!

Da mir meine Lederhandlung neben meinem sonst sehr gangbaren Geschäfte zu viele Umstände macht, habe ich mich entschlossen solche aufzugeben und meine Vorräthe in ausgezeichnet gegerbtem und getrocknetem

Sommer-, Sohl- & Heberleder

binnen 14 Tagen, trotz des Aufschlags kürzlich zu herabgesetzten Preisen auszuverkaufen. Die Waare wird in kleineren und größeren Partien abgegeben, in letzterem Falle treten Ausnahmepreise ein.

Gleichzeitig empfehle ich mein Lager in:

**Ellenwaaren, Winterwaaren, Eisenwaaren, Glas
und Porcellan
und sämtliche Schuster-Artikel**

bestens.

Albert Böhringer.

Substanz d'Alfieri

beseitigt schnell angenehm und sicher ohne schädliche Einwirkung auf den Körper und ohne Beschränkung der gewöhnlichen Lebensweise Geschlechts-Krankheiten aller Art sowie die Folgen geschlechtlicher Excesse jeden Grades. Bei unvollständig kurrirter, Jahre hindurch verschleppter Syphilis (tertiäres Stadium) dauert die Kur 8—10 Tage. Für den Erfolg garantire ich.

2 fl. nebst Gebr. Vorschrift und Verpackung 3 Thlr. Allein zu beziehen durch

E. Giebel,
Berlin, Schützen-Strasse 32.

Murrhardt.

Zuch und Bugkin

empfehl't billigt

Friedrich Horn.

Der Bote vom Belzheimer Wald
empfehl't sich zur Aufnahme von Inseraten jeder Art,
welche bei der großen Verbreitung desselben von sicherem
Erfolg sind und billigt berechnet werden.

Geld-Gesuch.

400 fl. werden gegen doppelte gesetzliche
Versicherung aufzunehmen gesucht. Von wem?
sagt die Redaktion.

Allen Kranken und Hilfesuchenden

versende ich auf portofreies Anfragen un-
entgeltlich das Buch

Untrügl'iche Hilfe & Linderung allen Leidenden.

E. Zerling in Braunschweig.

NB Tausende verdanken diesem Buche ihre
Genesung.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht.)

heilt brieflich der Specialarzt für
Epilepsie

Doctor O. Killisch, Berlin,
Louisenstrasse 45.

Bereits über Hundert vollständig
geh illt.

Zu wirksamer Verbreitung von Inseraten
wird empfohlen:

Rems-Zeitung.

Amtsblatt für den Obera. Bez. S m ü n d.
(H73075) Auflage 2500.

Neue Agenturen

werden für ein überall gangbares respec-
tables Geschäft gesucht. Dasselbe be-
darf keiner besonderen kaufmännischen
Kenntnisse, ist auch als Nebengeschäft
leicht zu führen und wirkt sehr gute
Provision ab. Offerte sind in der Exped.
d. Bl. unter den Buchstaben J. K. Z.
schleunigst abzugeben.

Murrhardt.

Neue Bettfedern

in verschiedenen Sorten hält stets billigt auf
Lager

August Seeger.

Schorndorf.

Einen Jagdwagen oder Bernerrwägle

mit 2 Eitzen und Spritzleder verkauft im
Auftrag

Uhrmacher Müller.

Geld-Sorten vom 17. Oktober 1874.

Imperials	fl. 9. 48—49.
20-Francs	" 9. 31—32.
Souvereigns	" 11. 56—58.
Holl. fl. 10	" 9. 48—50.
Pistolen	" 9. 40—42.
Ducaten	" 5. 37—39.